

## Position I

Eine gute **Erreichbarkeit der Innenstadt** auch mit dem Pkw und dem Lkw ist für das Oberzentrum Osnabrück unerlässlich. Auf die Ausweisung einer Umweltzone, Transitverbote für Lkw oder die Reduzierung der Kapazität wichtiger Ein- und Ausfallstraßen sollte daher verzichtet werden. Die Planung, die Machbarkeitsstudie und die Beantragung einer Finanzierung aus Mitteln der Konjunkturprogramme für eine Westumgehung in Tunnellage zur Entlastung der Wohngebiete und zur Verbesserung der Erschließung der Konversionsflächen am Westerberg sollte weiter betrieben werden.

### Das kann die Region tun

#### Auf Umweltzone und Verkehrsbeschränkungen

**verzichten:** Eine Umweltzone liefert wenn überhaupt nur einen marginalen Effekt zur Verbesserung der Luftqualität. Transitverbote für Lkw oder ein Rückbau wichtiger Ein- und Ausfallstraßen beeinträchtigen dagegen die Erreichbarkeit. Auf diese Maßnahmen sollte daher verzichtet werden.

**Realisierung der Westumgehung:** Die Westumgehung reduziert den Durchgangsverkehr in Teilen der Wohnstraßen des Wohngebietes Westerberg und könnte einen künftigen Wissenschaftspark erschließen. Für ihre Realisierung ist eine technische Lösung anzustreben, die die Belastung für Mensch und Umwelt minimiert und die den Ansprüchen an eine zeitgemäße und natürliche Ressourcen schonende Planung gerecht wird.

**Bau der A 33 Nord vorantreiben:** Der Lückenschluss A 33 Nord entlastet die Innenstadt vom Durchgangsverkehr und liefert einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von Emissionen.

#### Agenda für den IHK-Regionalausschuss Stadt Osnabrück

- Unterstützende Gespräche mit Entscheidungsträgern führen
- Öffentlichkeitswirksam die Einrichtung der Umweltzone und weitere Verkehrsbeschränkungen ablehnen
- Öffentlichkeitswirksam den Bau der A 33 Nord und eine moderate technische Lösung für den Bau der Entlastungsstraße West fordern

## Position II

Die **A 33** ist für die Verbindung der Oberzentren Osnabrück und Bielefeld, deren überregionale Vernetzung, die Anbindung des Wittlager Landes an das Autobahnnetz, die Entlastung der Innenstadt Osnabrücks und die Qualität der großräumigen Verkehrsverbindungen von hoher Bedeutung. Die Lückenschlüsse sollten daher rasch realisiert werden.

### Das kann die Region tun

**Für Lückenschlüsse der A 33 einsetzen:** Landkreis und Kommunen sollten weiterhin beim Bund und der für die Planung zuständigen Landesregierung für eine zügige Umsetzung eintreten.

**Konsens schaffen:** Insbesondere in den von der Trassenführung der A 33-Nord betroffenen Kommunen ist noch Überzeugungsarbeit zur Notwendigkeit des Autobahnbaus zu leisten.

#### Agenda für den IHK-Regionalausschuss Stadt Osnabrück

- Unterstützende Gespräche mit Entscheidungsträgern führen
- Öffentlichkeitswirksam den Bau der A 33 Nord fordern



*Schulterschluss für den Lückenschluss:  
Die IHK-Spitzen aus Osnabrück und Bielefeld trafen sich an der geplanten A 33-Trasse.*